

DM in Heddesdorf ist ein voller Erfolg

Ringtennis: Neuwedier Ehepaar Wiegel räumt Titel ab – Rodenbacher stark

Die Deutschen Meisterschaften im Ringtennis waren eine rundum gelungene Angelegenheit. Und das nicht nur, weil die hiesigen Teams nationale Titel einheimsten.

HEDESODORF. An Helga und Günter Wiegel von der Eintracht Neuwed führt im Ringtennis kein Weg vorbei. Die beiden Cracks rechtfertigten bei den Deutschen Meisterschaften in Heddesdorf in besterdrückender Weise ihre Favoritenrolle und räumten

sowohl in den Einzeldisziplinen als auch gemeinsam im Mixed den Titel ab. Aber auch andere Sportler aus dem Kreis Neuwed schafften es ganz nach oben aufs Treppchen: Sylvia Podsiady und Philipp Dett vom TuS Rodenbach zeigten es im Mixed der Jugend 14 allen Gegnern.

Doch auch die übrigen der insgesamt 27 Spielerinnen und Spieler aus dem Kreis Neuwed schlugen sich tapfer gegen die starke Konkurrenz aus ganz Deutschland. Mit

insgesamt 181 Sportlern war die Meisterschaft gut besucht, am Ende standen allerdings meist die erwarteten Favoriten ganz oben auf den Siegerlisten. „Klar, es gibt mal Verschiebungen um ein oder zwei Plätze. Das hängt ganz davon ab, auf wen man in der Vorrunde trifft“, erklärte Rolf-Klaus Pinnhammer, der wie die übrigen Mitglieder des achtköpfigen Orga-Teams vom TV Heddesdorf rund um Axel Runkel auch selbst auf dem Spielfeld um Ringe kämpfte.

Dass er beim Männer-40-Doppel, mit Partner Klaus-Jürgen Runkel angetreten als amtierender Deutscher Meister, eben dieser Verschiebung unterliegen würde, hatte Pinnhammer sicher nicht geplant. Es ist aber auch sehr schwer, über die ganzen Wochen hinweg zu organisieren und dann hier mal eben schnell eine Deutsche Meisterschaft zu spielen. „Unter diesen Umständen war er mit dem Vize-DM-Titel durchaus zufrieden.“

Eine solche Verschiebung um einen Rang nach oben hätte sich dagegen Nicole Schellert sehr herzlich gewünscht. Sie



Ringtennis pur: An drei Tagen wurde beim TV Heddesdorf um DM-Ehren gespielt. Das Neuwedier Ehepaar Helga und Günter Wiegel (Foto oben) räumte drei Titel ab, die Rodenbacher Sylvia Podsiady und Philipp Dett (kleine Fotos) siegten im Mixed, die Heddesdorferin Denise Holzhäuser (Links) landete im Doppel mit Teamkollegin Nicole Schellert auf Platz vier. ■ Fotos: Jörg Niebergall

Fankurve



„Es war toll, die Atmosphäre war ausgezeichnet. Schade, dass es nun wieder ein paar Jahre dauert, ehe die Titelkämpfe nach Heddesdorf kommen.“

Jürgen Börders hat früher selbst aktiv Ringtennis gespielt. Mittlerweile wohnt der gebürtige Heddesdorfer in Melsbach und war am Samstag begeisterter Zuschauer bei den spannenden Partien um die Deutsche Meisterschaft.

war ab viel unjübelte Mannschaftsweltmeisterin und Vize-Weltmeisterin im Einzel aus Indien zurückgekehrt und wollte beim Heimspiel in Heddesdorf die Revanche im Einzel. Am Ende musste sie sich aber wieder einmal der Einzel-Weltmeisterin Sabrina Westphal (Post SG Mannheim) geschlagen geben.

In Frauen-08-Doppel hätten die Heddesdorfer die Sache eigentlich unter sich ausmachen können. Von sechs Paarungen stellten die Gast-

geber drei, und die meisten schließlich nur den Weidauerinnen Usel Weber und Ingrid Dirlenbach den Vortritt lassen. Andrea Hein und Christine Kupfer freuten sich aber auch über den Vize-Titel. „Wir sind ja schließlich Gastgeber. Gute Gastgeber“, kommentierte Pinnhammer den verpassten Platz eins. Als gute Gäste erwiesen sich die Spieler aus Rodenbach. Neben dem Titel im Jugend-Mixed räumte der TuS gleich vier Vize-Meistertitel ab.

Am Rande der DM gab es für den TV Heddesdorf aber noch einen anderen Grund zum Feiern: Axel Runkel wurde zum Vizepräsident Deutschland im Weltverband Ringtennis ernannt. Er vertritt künftig die deutschen Fahnen auf Funktionsebene. Ein Lob von Bundestrainer Mario Müller heimte der Gastgeberverein auch noch ein. Der Sprecher von einer „sehr routinierten Ausrichtung“ und freute sich über zwei Überraschungen: Im Mi-

xid waren Sarah Kinsinger und Maximilian Speicher von der PSG Koblenz-Bad Ems die von der Papierform her viel besseren Westphal/Schellert (Post SG Mannheim) im Finale aus dem Rennen. Und im Frauen-Doppel setzten sich Vera Vollhase und Michaela Güthling (SG Suderwich) gegen die viel routinierten Westphal/Böttcher (Mannheim) durch.

Andrea Niebergall

► Ergebnisse auf Seite 29

„Ich drücke unbewusst die Daumen“

Ringtennis-Bundestrainer Mario Müller macht sich in Heddesdorf ein Bild von seinen Top-Spielern

HEDESODORF. Mario Müller führte als Bundestrainer im vergangenen Jahr die deutsche Ringtennis-Nationalmannschaft bei den ersten Weltmeisterschaften in Indien zum Titel. Am Wochenende machte sich Müller bei der DM in Heddesdorf von der Form seiner Nationalspieler ein Bild, griff selbst zum Ring – und stellte sich unseren Fragen.

Herr Müller, 181 Spieler treten in Heddesdorf in 25 Klassen an, da kann man unmöglich alle Partien anschauen. Worauf lag bei dieser DM Ihr Augenmerk?

Ich habe natürlich in den Klassen zugeschaut, in denen unsere Elitespieler am

Start waren, das sind in erster Linie die Hauptaltersklassen im Männer- und Frauen-Einzel sowie Doppel und Mixed. Aber auch bei den Jugendlichen habe ich zugesehen. Schließlich muss ich wissen, was nachkommt. Zur nächsten WM in drei Jahren fallen einige Spieler aus der Altersbegrenzung raus. Dann brauchen wir adäquaten Ersatz.

Haben Sie denn hier in Heddesdorf ein neues Talent finden können?

Nein, neue Talente insofern nicht, als dass uns die Talente natürlich schon bekannt sind. Die Jugendlichen treffen sich ja immer wieder auf Turnieren, erst kürzlich wa-

ren wir auf einem Vergleichsländerkampf. Da bekomme ich schon einen recht genauen Eindruck.

Wem haben Sie besonders die Daumen gedrückt?

Als Bundestrainer muss ich mich natürlich völlig neutral verhalten. Aber klar: Denjenigen, die ich schon länger kenne, drücke ich schon unbewusst in der Hosentasche die Daumen. Wenn man gemeinsam nach Indien fliegt oder zusammen Lehrgänge macht, entwickelt sich schon ein besonderes Verhältnis. In diesem Sinne sind es schon meine Schützlinge.

■ Die Fragen stellte Andrea Niebergall



Der Bundestrainer in Aktion: Mario Müller spielte in Heddesdorf auch selbst.



Hohe Auszeichnungen für das deutsche Nationalteam

Den Ehrenpreis des Bundesinnenministers überreichte Bundestagsabgeordnete Sabine Bätzing im Rahmen der Deutschen Meisterschaften im Ringtennis in Heddesdorf an Bundestrainer Mario Müller. Er hatte das Nationalteam bei den ersten Weltmeisterschaften zum Titel geführt. Aber Müller war nicht der einzige, der sich über Ehrungen freuen durfte. Für die Weltmeister(innen) gab es die Karl-Schumann-Medaille des Deutschen Turnerbundes aus den Händen von Vizepräsidentin Sybille Richter. Da war die Kulisse in Heddesdorf mit den besten deutschen Spielern nur passend.